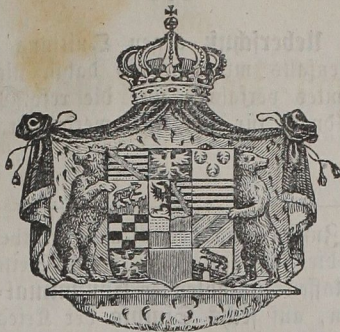


Erscheint:  
Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.  
Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:  
Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.  
Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Corpuzzeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 64.

Deßau, Mittwoch, den 27. April

1864.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Am 13. d. Mts., Vormittags 8½ Uhr, brach in einer Scheuer des von Davier'schen Rittergutes in Reeken Feuer aus und legte dasselbe theilweis, so wie 3 Drescherhäuser des ec. von Davier und die Kofathengeböste von Puhlmann und der veredelichten Zehle gänzlich in Asche.

Wir fordern hiermit Jeden, der über die Entstehungsurache des Brandes Auskunft zu geben vermag, hiermit auf, binnen 14 Tagen uns davon Kenntniß zu geben, und sichern Demjenigen, welcher den etwaigen Brandstifter uns derartig anzeigt, daß er zur Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung bis zu

**Einhundert Thalern**

hiermit zu.

Berbst, 22. April 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.  
W. Vogel.

**Strafanzeige.** — Der Schmiedegesell Emil Theodor Lange aus Berlin ist durch Erkenntniß des unterzeichneten Kreisgerichts vom 6. April d. J. wegen vollendeten Raubes und versuchten Mordes zu einer Zuchthausstrafe von funfzehn Jahren rechtskräftig verurtheilt worden, was hierdurch vorschriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 22. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
I. Abtheilung.  
Petri.

**Aufforderung.** — Nachdem am 8. d. Mts. die öffentliche Versteigerung der beim hiesigen Leih-Amte in dem Zeitraume vom 1. October 1862 bis 31. März 1863 in Verfaß gegebenen und noch nicht eingelösten Pfänder stattgefunden, so fordern wir in Gemäßheit des §. 21. der Statuten des öffentlichen städtischen Leih-Amtes die beteiligten Pfandgeber, und zwar die Inhaber der Pfandschein-Nummern:

6994. 7087. 7269. 7361. 7513. 7523. 7704. 7713. 7762. 7824. 7825. 7832.  
8122. 8123. 8155. 8427. 8480. 8510. 8534. 8767. 8908. 8909. 8910. 8923.  
8931. 8942. 8999. 9000. 9059 und 9078.

hiermit auf, sich innerhalb sechs Wochen, und zwar bis zum 25. Mai c., beim hiesigen Leih-Amte in dessen gewöhnlichen Geschäftsstunden zu melden, um den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verfaufe des Pfandes aufgelaufenen Zinsen und des resp. Beitrags zu

den Auktionskosten verbleibenden Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins in Empfang zu nehmen, widrigenfalls mit den bis dahin nicht abgeholtten Ueberschüssen nach §. 35. der Statuten des Leih-Amtes verfahren und die resp. Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners für amortisirt werden erachtet werden.

Dessau, 12. April 1864.

Bürgermeister und Rath.  
Medicus.

**Bekanntmachung.** — Mit Zustimmung des Gemeinderathes und Genehmigung Herzoglicher Regierung, Abtheilung I., sind die für das Jahr 1864 Seitens der Bürger und Einwohner hiesiger Stadt zu den städtischen Kassen zu zahlenden **Communal- und Armensteuern** insgesammt, wie in den letztverfloffenen Jahren, auf **sechs Simpla** der Kriegssteuer festgesetzt.

Wir bringen dies mit der Aufforderung an alle Steuerpflichtigen allhier hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, diese Steuern, und zwar die Communalsteuer in den Monaten Mai und Juni d. J., die Armensteuer aber in den Monaten Juli, August, September und October d. J., mit je einem Simplum der Kriegssteuer in den ersten zehn Tagen eines jeden der vorbenannten sechs Monate im städtischen Kassenlocale des Rathhauses zur Stadt-, resp. Armentasse an den Einnehmer Cämmerer **Reidigl** hieselbst gegen dessen Quittung, bei Vermeidung des mit Kosten verbundenen Executionsverfahrens, ohne weitere Aufforderung zu zahlen.

Da die Quittungen in gültiger Weise lediglich durch Abdruck eines hierzu bestimmten Stempels für den betreffenden Monat in den Quittungsbüchern der Steuerpflichtigen bewirkt werden, so sind die Quittungsbücher bei jeder Zahlung mit vorzulegen.

Coswig, 14. April 1864.

(L. S.) Der Magistrat.  
(gez.) Pfannschmidt.

### Gerichtlicher Hausverkauf.

Auf den Antrag der Erben des zu Hoym verstorbenen Einwohners **Andreas Christoph Neubauer** wird das dem Letztern eigenthümlich zugehörige, auf 30 D.-Ruthen am Kiekenanger erbaute **Wohnhaus** mit Hofraum, Baustelle und kleinem Garten, sub Nr. 120g. des Katasters zu Hoym, zu welchem eine Weideabfindungskabel nicht gelegt und welches auf 205 Thlr. Courant gerichtlich taxirt ist, Acquisitions-Document de 30. Juni 1854, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden gestellt. Zu dem

Ende ist

der 6. Juni 1864

zum einzigen und ausschließlichen Bietungstermine anberaumt und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch geladen, an diesem Tage Morgens 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Kreisgerichts-Rath **Heinemann**, im Gasthose zur Stadt **Ballenstedt** zu Hoym zu erscheinen, nach Eröffnung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun und auf das Meistgebot, nach Vorschrift des Subhastations-

edicts, Mittags 12 Uhr den Zuschlag oder sonstige Resolution zu erwarten.

Ballenstedt, 21. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
(L. S.) Hermann.

### Bekanntmachung.

Der **Seitenflügel** des früher Bäckermeister **Attenstädt'schen** Hauses in **Maguhn**, desgl. die dahinter befindliche **Stallung** sollen auf Abbruch an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und ist dazu Termin auf

Montag, den 2. Mai d. J.,  
Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; Näheres ist zu erfragen beim Begeaufseher **Herrmann** im **Wittenberger Thore** in **Maguhn**.

Dessau, 26. April 1864.

Herzogliche Baubewaltung.  
H. Heine.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in **Fesniß Neumarkt Nr. 4.** gelegenes Haus

mit 4 heizbaren Stuben, Keller, Kammern und Küchen, Scheune, Stallung, Hofraum und einem kleinen Garten, Alles in gutem baulichen Stande, ferner eine durch die Separation mit

zugefallene **Wiesentabel** und 3 Morgen wasserfreien **Acker** (altes Maas) aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können jederzeit mit mir unterhandeln. Auch können auf Verlangen noch  $5\frac{1}{2}$  Morgen **Pachtacker** mit übergeben werden.  
**Christoph Engler** in **Jessnitz**.

### **Hausverkauf.**

In einem großen Anhaltischen Dorfe, wo viele **Deponomen** wohnen, ganz in der Nähe einer **Zuckerfabrik** und **Herzoglichen Domainen** gelegen, soll Umstände halber ein **Haus** sehr preiswürdig für 500 Thlr. verkauft werden. Dieses Grundstück eignet sich hauptsächlich der Lage halber, weil noch mehrere Dörfer dabei liegen, für einen **Schmied** oder **Böttcher**, weil diese Professionen noch nicht vertreten sind. Auch kann noch **Acker** dazu überlassen werden. Nähere Auskunft ertheilt hierüber  
**Ferdinand Hinjche**  
in **Radegast**.

### **Vermiethungen.**

**Mittelstraße Nr. 13.** ist eine freundliche **Wohnung** zu vermieten.

Eine freundliche **Parterre-Wohnung** ist an stille **Miether** zu **Michaelis d. J.** abzulassen. Näheres **St. Georgenstraße Nr. 2.**, eine **Treppe hoch**.

**Franzstraße Nr. 51.** sind ein oder zwei **meublirte Zimmer** zu vermieten.

Die größere Hälfte der **obern Etage** meines **Wohnhauses**, **Wasserstadt Nr. 19b.**, bestehend aus 6 größeren und kleineren **Piecen**, sämtlich **heizbar**, ist zum **1. Juli d. J.** zu vermieten.  
**G. Träger.**

Eine stille **Familie** sucht zum **1. October** eine **comfortable, freundliche Wohnung** nebst **Zubehör**. **Gef. Adressen** in der **Expedition d. Bl.** unter **X. Y. Z. 100.**

### **Verkaufs-Anzeigen.**

## **Die Tapeten-Fabrik**

mit **Dampfmaschinen-Betrieb**

empfehlen ihre **Fabrikate** sowohl **en gros**, als **en detail** zur **geneigten Abnahme**. **Muster** zur **Auswahl** stehen jederzeit zu **Diensten**.

## **Friedrich Schwarz**

in **Dessau**.

## **Victoria = Zahnpulver,**

etwas ganz **Neues**, aus den besten, den **Zähnen** am **zutraglichsten** **Ingredienzien** **zusammengesetzt**, und

**echt englisches Zahnpulver** gegen **gelbe Zähne**

(zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine **blendende Weiße**) empfiehlt in **Schachteln** zu **5** und **10 Sgr.**

die **Mohren-Apotheke** zu **Dessau**.

## **Orientalisches Enthaarungsmittel**

in **Flacons** zu **25 Sgr.**,

zur **Entfernung** der **Haare** von **Stellen**, wo man solche nicht gern wünscht, in **kurzer Zeit**, ohne **Schmerz** und ohne **Nachtheil** der **Haut**. Für den **Erfolg** garantiren die **Erfinder**, **Herren Rothe & Comp.** in **Berlin**.

Allein zu haben in der **Niederlage** bei **Otto Heinicke, Coiffeur.**

## **Chinesisches Haarfärbungsmittel,**

**pro Flacon 25 Sgr.**, sogleich **echt blond**, **braun** und **schwarz** färbend. Bei **Nichtwirkung** wird der **Betrag** **zurückgezahlt**.

Allein zu haben in der **Niederlage** bei **Otto Heinicke, Coiffeur.**

## **Teredinum,**

**sicherste Verhütung** des **Mottenschadens**.

Ein seit **11 Jahren** **privatim** mit dem **größten** **Erfolge** angewandtes **Mittel** gegen die **lästige** **Mottenplage** wird hiermit der **allgemeinen** **Benutzung** empfohlen. **Frei hängende** oder **eingepackte** **Zeuge**, besonders **wollene** **Stoffe** oder **Pelze** **z.**, welche man mit dieser in jeder **Beziehung** **unschädlichen Flüssigkeit** **besprengt**, werden nie von einer **Motte** **berührt** werden.

Das **Teredinum** wird zu dem **billig** **gestellten** **Preise** von **10 Sgr.** die **große** und **7½ Sgr.** die **kleinere** **Flasche** **verkauft**.

**Herzoglich privilegirte Mohren-Apotheke** zu **Dessau**.

**Feine, frische Tischbutter**, das **Pfd. 8½ Sgr.**, so wie **bestes amerik. Schweineschmalz**, das **Pfd. 7 Sgr.**, **empfehlung** wieder

**H. C. Schöck.**

**Besten, fetten Schweizer- und Limburger Käse** empfiehlt

**H. C. Schöck.**

**Amerikanische geschälte Äpfel** empfing in **frischer** **Zusendung**.

**H. C. Schöck.**

Bestes, süßes Pflaumenmuß, böhmische und französische Pflaumen, eingemachte Preiselbeeren in Flaschen zu 5 Sgr. und ausgewogen, bayerische Brünellen bei **H. C. Schöck.**

Echten ostindischen Sago, neues, feinstes Provencer-Del, eingemachte Erbsen in Blechdosen, feinste Vanille, das Loth 15 Sgr., Citronen und Apfelsinen offerirt billigst  
**J. C. Vogelmann.**

Frisches Pflaumenmuß, das Pfund 1 Sgr. 9 Pf., ist wieder eingetroffen bei

**August Friedrich,**  
Neue Reihe im Hause der Frau Wittwe Bracke.

Einige Scheffel gute Saamen-Kartoffeln sind zu verkaufen Kreuzgasse Nr. 4.

Ein neuer, sehr eleganter, einspanniger, leichter, halb verdeckter Wagen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein braunes Zugpferd ist zu verkaufen  
Flößergasse Nr. 20./21.

Ein fettes Landschwein ist zu verkaufen  
Böhmische Gasse Nr. 17.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen  
Leipziger Straße Nr. 29.

In der Adler-Apotheke sind 3 bis 4 Fuhren Dünger abzulassen.

Zwei Fuder Dünger sind abzufahren  
Kreuzgasse Nr. 11.

## Dünger = Controllager

von

**E. L. Kipper** in Dessau.

Revision der Versuchstation des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu Salzmünde am 4. April d. J.

Resultat der Analyse:

Guano mit 14,4% Stickstoff,  
Superphosphat mit 11,0% löslicher Phosphorsäure, mit Schwefelsäure aufgeschlossen.

Das Lager wird hierdurch angelegentlich empfohlen.

## Frischer Kalk

ist Sonnabend, den 30. April, auf meiner Ziegelei zu haben. **L. Bergholz.**

Eine noch brauchbare Instrumentenkiste (Flügelform) wird zu kaufen gesucht. Näheres Alkazienstraße Nr. 5.

Durch bedeutende und sehr vortheilhafte Einkäufe in verflossener Leipziger Messe ist mein

## Lederlager

auf das Reichhaltigste sortirt.

Die Lederhandlung von **B. Goldschmidt**  
in Köthen, Sackstraße Nr. 2.

**Fertige Sopha's** von 10 bis 25 Thlr. empfiehlt zum Verkauf **Friedrich Ulrich,**  
Sattlermeister in Raguhn.

Eine neumilchende Kuh steht mit dem Kalbe zum Verkauf beim

**Kosfathen Christian Lauenroth**  
in Alten.

## Holzversteigerung.

Im diesjährigen Holzschlage der Joniker Forst sollen

**Freitag, den 29. April, früh 10 Uhr**  
ca. 120 Rftr. eichen Scheit, Knippel, Anbruch, Stammholz und Späne,  
- 60 - Reis, so wie kleine Späne und einiger Abgang, Steilenden zc.

meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Rosslau, 25. April 1864.

**Gebr. Eschbach.**

## Flöhe = Vertilgung.

Selbst ganze Zimmer schnell von diesen höchst lästigen Insekten zu reinigen, empfiehlt Einsender seine Erfindung (lebenslänglich ausreichend) jeder Haushaltung gegen franco Einsendung von nur 1 Thlr. alleinig an die Expedition der Königl. Leipziger Zeitung unter der Chiffre **A. B. F. 56.**

Die Ausführung ist ebenso belustigend, als das Resultat überraschend, so daß bei genügender Anzahl in  $\frac{1}{2}$  Stunde mehrere Hundert gefangen und getödtet werden können. Für die Richtigkeit dieser Angabe bürgt Einsender mit der Summe von

**1000 Thalern.**

Empfohlen sei ferner:

## Wanzenod,

als das Beste, was Wissenschaft und Kunst zum Ausrotten der Wanzen mit Brut und aller Holzwürmer darzustellen vermag. Das Quantum für 20 Betten oder deren Raum für 1 Thlr. unter obiger Chiffre.

Verpackung frei, nebst Drucksachen.

Wegen Geschäftsaufgabe soll eine reichhaltige Auswahl moderner Strohhüte, Bänder, Tülls, Spitzen, so wie überhaupt aller in das Puffschach einschlagenden Artikel zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden.

Die Damenpuß-Handlung  
von Wittwe Sabohy in Zerbitz.

### Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter **Anna** mit dem Herrn Collaborator **Gustav Heine** hieselbst beehren wir uns nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Dessau, 25. April 1864.

Vieth und Frau.

**600 Thlr.**, sogleich zahlbar, sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Hausmädchen, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Juli verlangt. Näheres im Gasthose zum schwarzen Bär in Dessau.

Am vergangenen Mittwoch Abend ist eine goldene Brosche von der Esbbrücke bis vor das

Leipziger Thor (durch die Zerbster, Stein- und Leipziger Straße) verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

**P. P.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die von meinem seligen Manne, Herrn **Eduard Maybaum**, hinterlassene

### Sut-Fabrik

nach besten Kräften weiterführen werde.

Mit der Bitte, das der Firma seit ihrem Bestehen in so reichem Maße bewiesene freundliche Wohlwollen auch ferner zu bewahren, zeichne ich hochachtungsvoll und ergebenst

**Julie Maybaum,**

Firma: **Wilhelm Schmidt's Söhne.**

Da mein Nachfolger, Herr Apotheker **Müller**, Besitzer der privil. Adler-Apotheke, meine ausstehenden Forderungen nicht mit übernommen, so bitte ich freundlichst die hochgeschätzten Kunden, mein Guthaben binnen 4 Wochen in den Vormittagsstunden gütigst berichtigen zu wollen.

**J. D. Schmidt**, Apotheker,  
Zerbster Straße Nr. 22.

## GERMANIA,

### Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessenen billigiten Prämiensätzen und zahlt sowohl den einjährigen als den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigungssumme sofort nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommenste Anerkennung gefunden, so daß ich die Anstalt, als Vertreter derselben, zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin. Das in der General-Versammlung vom 8. Februar d. J. revidirte neue Statut, welches gewiß allen zeitgemäßen Ansprüchen des verehrlichen ökonomischen Publikums genügt, so wie Saatregerregister etc. werden von mir verabreicht.

Dessau, 25. April 1864.

**Gustav Hinsche,**

Zerbster Straße Nr. 33.

### Vaterländische

### Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Grundkapital: 1.000.000 Thaler.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß dem Waarenhändler Herrn **Leopold Schulze** in Mosigkau eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen worden ist, und erlaube mir, denselben einem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum dasiger Gegend zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschaden angelegentlich zu empfehlen.

Dessau, 15. April 1864.

**Amandus Pertz,**  
Haupt-Agent für Anhalt.



## Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1863 wiederum sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1683 Personen mit 3,715,600 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

|                               |                   |
|-------------------------------|-------------------|
| die Zahl der Versicherten auf | 25,370 Pers.,     |
| die Versicherungssumme auf    | 43,150,000 Thlr., |
| der Bankfond auf etwa         | 12,000,000 Thlr.  |

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von über 2,000,000 Thlr. gestattete eine Zahlung von 1,048,400 Thlr. für 571 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige reichliche Dividende für die Versicherten übrig.

In diesen und den nächsten vier Jahren werden über

**Zwei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für 1864 eine Dividende von

**37 Procent**

und für 1865 und 1866 eine solche von je 38 Procent ergibt.

Unter Verweisung auf jene hohen materiellen Garantien und die durch die regelmäßigen Dividenden gewährte nachhaltige Billigkeit der Versicherungskosten laden zur Versicherung ein

F. W. Senn in Dessau,

C. G. Lüdike in Köthen,

Apotheker Dr. F. G. Geiß in Aken a./G.,

C. L. Heyne in Wittenberg,

F. C. Weichner in Bernburg,

J. Georg Richter in Zerbst.

Santor G. Müller in Bitterfeld,

## Das Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a. S.

eröffnet am 15. Mai die Saison der Trinkeuren seiner eigenen Quelle, aller übrigen natürlichen und künstlichen Mineralwässer, vorzüglicher Molkten, wie feiner so heilkräftigen Sool-, Mutterlaugen- und russischen Dampf-Bäder. Die günstigen Heilergebnisse der Wittekind-Quelle bei den sogenannten dyskrastischen Krankheiten der Schleimhaut, Drüsen-, Knochen- und mancher Sphären des Nervensystems beweisen mannigfache Gutachten ärztlicher Autoritäten, verschiedene Berichte in medicinischen Zeitschriften und die Anwendung des Wittekind-Mutterlaugen-Salzes in vielen großen Krankenanstalten. Ärztliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. C. Gräfe und Bestellungen auf Wohnungen an den Besitzer H. Thiele zu richten. — Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz halten in Dessau sämmtliche vier Apotheken.

Die Bade-Direction.

### Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß der Bewohner Coswigs und Umgegend, daß ich, zufolge des mir zustehenden Rechts des alleinigen Hadernsammelns im ganzen ehemaligen Fürstenthum Zerbst, dem Victualienhändler Herrn August Harnisch in Coswig den Ankauf der Hadern für mich im Coswiger Bezirke übertragen habe, und bitte ich, denselben sämmtliche Hadern in diesem Bezirke käuflich zu überlassen.

E. Teichel,

Papier-Fabrikant zu Rosslau.

Die zur Feier des Hohen Geburtstages Sr. Hoheit, des Erbprinzen von Anhalt, vom

Anhaltischen Gartenbau-Verein in den oberen Räumen der hiesigen Eisenbahn-Restaurations-Anstalt veranstaltete

### Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung

wird den 29. April Vormittags 9 Uhr eröffnet und am 1. Mai Abends geschlossen werden. — Eintrittsgeld für die Person 2½ Sgr. Die resp. Vereins-Mitglieder haben mit ihren Familien freien Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche wird hierdurch eingeladen.

Dessau, 26. April 1864.

Der Vorstand  
des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

## Photographisches Atelier

von **Gustav Frank,**

Stiftsstraße im Hause des Herrn Schmiedemeister Kettmann,  
empfeht sich zur Anfertigung von Photographien in allen Größen.

Visitenkarten:

Brustbilder oder in ganzer Figur  
à Dgd 2 Thlr.,  
à  $\frac{1}{2}$  Dgd. 1 Thlr. 10 Sgr.

Werden Probefarten gewünscht, so erhöht sich der Preis per Dgd. um 10 Sgr.  
Größere Bilder: von 1 bis 5 Thlr.

Aufnahmezeit:

von 8 bis 12 Uhr Vormittags,  
= 1 — 6 = Nachmittags,

und ist die Einrichtung getroffen, Aufträge binnen spätestens 2 Tagen in sorgfältigster Arbeit zu effectuiren.

### Wohnungs-Anzeige.

Ich wohne Leopoldstraße Nr. 2., im Hause des Herrn General-Commissions-Raths Dr. Sintenis. **Jacoby,** Rechtsanwalt.

Zur Kenntniß meiner werthen Kundschaft, daß ich jetzt meine Wohnung, Comptoir und Lager **Sackstraße** Nr. 2. habe.

Röthen, im April 1864.

**B. Goldschmidt.**



### Zur Feier

des Hohen Geburtstages Sr. Hoheit, des Erbprinzen,

wird Freitag, den 29. April, die hiesige Schützengesellschaft ein solennes Bogelschießen veranstalten. Die Schützenkameraden versammeln sich zum Aufzuge früh 9 Uhr im alten Schießhause. Abmarsch Punkt 9 Uhr. Anfang des Schießens Nachmittags 1 Uhr.

Der Vorstand.

**Jachmann. Kaulig. Kömpke.**

## Deutscher Turnverein.

Die Einweihung unseres neu eingerichteten Turnplatzes im Noack'schen Kaffeegarten findet nächsten Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr, unter entsprechenden Feierlichkeiten statt.

Der Aufzug der Turner zur Abholung der Vereins-Fahne ist um 3 Uhr, der Beginn des Schauturnens 4 Uhr. Im Garten wird Concertmusik abgehalten.

Wir laden alle Freunde und Gönner der Turnkunst zu diesen Feierlichkeiten hiermit ein.

Der Vorstand  
des Deutschen Turnvereins.

Einen kräftigen Mittagstisch zu 4—5 Thlr. monatlich empfiehlt **Herrmann** im Posthorn in der Stiftsstraße.

## Ascanischer Hof.

Heute, Mittwoch, den 27. April,

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

großes

### Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

Unter anderen Piècen kommen zur Aufführung: Traumbilder, Fantasie von Lumbye.

Der musikalische Kladderadatsch, Potpourri von Conradi.

Auf Flügeln der Nacht, Walzer von Faust.

Um zahlreichen Besuch bitten

**Donner und Hirschold.**

## Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 28. April,

großes

### Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Jubel-Duverture von Weber.

Erstes Finale aus „Don Juan“ von Mozart.

Potpourri aus der Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.

Duverture zur Oper „Die sicilianische Besper“ von Verdi.

Zapfenstreich-Potpourri von Müller.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

**Fr. Bertram.**

### Zum Tanzstunden = Ball

Sonntag, den 1. Mai, im Locale „Zur schönen Eiche“ bei Herrn Boas ladet ergebenst ein  
**Wolfgang**, Tanzlehrer in Wöckerode.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

### Öffentliche Schwurgerichtsverhandlungen.

Dessau, 25. April 1864.

Dem am heutigen Tage zusammengetretenen Geschworenengericht liegen im Ganzen bis jetzt 13 Fälle, und zwar 4 Untersuchungen wegen Meineides, 3 wegen Brandstiftung, 3 wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 1 wegen Raubes und 2 wegen ausgezeichnete Diebstähle, zur Erledigung vor, die sämmtlich in etwa 14 Tagen zu Ende geführt werden sollen. Die Sitzungsperiode wurde durch den Präsidenten des Schwurgerichtshofes, Oberlandesgerichts-Vizepräsident Siegfried, Vormittags 9 Uhr eröffnet und sofort zu den Verhandlungen selbst geschritten.

#### I.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache wider den Handarbeiter Wilhelm Lobstedt aus Dranienbaum, wegen Meineides.

Der Gerichtshof bestand aus dem D.-L.-G.-Vizepräsidenten Siegfried als Präsidenten, dem D.-L.-G.-Rath Funke, den K.-G.-Räthen Bierthaler aus Köthen und Beger aus Zerbst und dem D.-L.-G.-Assessor Gachfeld als Beisitzern; öffentlicher Ankläger: Ob.-St.-A. Lagemann; Vertheidiger: Rechtsanwalt von Basedow; Protokollführer: Referendar Fränkel.

In einer vor dem Königl. Preuß. Kreisgericht zu Wittenberg gegen den Schäfersohn Friedrich Hoffmann in Goltewitz wegen Wilddiebstahls schwebenden Untersuchung requirirte die dortige Königl. Staatsanwaltschaft im Juni v. J. die Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Dranienbaum um zeugeneidliche Vernehmung der Brüder Ephraim und Wilhelm Lobstedt, von denen der letztere dem ersteren im Frühjahr v. J. bei einer gemeinschaftlichen Arbeit mitgetheilt haben sollte, er habe kurze Zeit vorher den zc. Hoffmann in einem dortigen Forstreviere mit einem Gewehre sich beschäftigen sehen. Bei der hierauf vor Herzogl. Kreisgerichts-Commission zu Dranienbaum erfolgten Vernehmung beider Brüder bestätigte Ephraim Lobstedt diese Angabe eidlich, während Wilhelm Lobstedt leugnete, sowohl zc. Hoffmann mit einem Gewehre gesehen, als auch darüber mit Jemand, namentlich mit seinem Bruder Ephraim, gesprochen zu haben. Der richterlicher Seite ihm gemachten Vorhalte ungeachtet und obwohl er sichlich verlegen geworden war, verblieb er bei seiner Aussage und leistete hierauf den gesetzlichen Zeugeneid gehörig ab. Er ist nunmehr angeschuldigt, diesen Eid wissentlich falsch geschworen zu haben.

In der heutigen Hauptverhandlung wurden die Angaben der Anklage durch die Zeugen Ephraim Lobstedt und dessen Schwager Fucke, welcher letztere bei dem fraglichen Gespräche beider Brüder zugegen gewesen war, unterstützt, während der Angeklagte selbst sich durch einfaches Leugnen und Betheuern seiner Unschuld zu vertheidigen suchte und ein vom Vertheidiger angegebener Zeuge nur aussagte, daß er es gewesen sei, der zu der in Rede stehenden Zeit den zc. Hoffmann, mit einem Gewehre sich beschäftigend, im Walde gesehen, und dies dem Angeklagten, dem er kurze Zeit nachher begegnet sei, mitgetheilt habe. Den Hauptpunkt der Anklage, daß nämlich der Angeklagte seinem Bruder die qu. Mittheilung gemacht und dieses eidlich in Abrede gestellt habe, nahmen die Geschworenen, deren Wahrspruch durch den erwählten Obmann, Oberamtman Voigt aus Dornburg, verkündet wurde, einstimmig als erwiesen an, worauf der Angeklagte durch den Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten und in Tragung der Kosten des Strafverfahrens verurtheilt wurde.

Schluß der Verhandlung: Nachmittags 1½ Uhr.

#### II.

Bei derselben Besetzung des Gerichtshofes, der Staatsanwaltschaft, der Vertheidigung und der Geschworenenbank, welche letztere schon Vormittags für die beiden heutigen Verhandlungen gebildet worden war, fand von Nachmittags 3 Uhr an die Hauptverhandlung in der Untersuchung wider den Dienstknecht Friedrich Bösenner aus Hinsdorf, wegen versuchter Verletzung des Art. 291. des Strafgesetzbuches, statt. Es wurde jedoch durch Beschluß des Gerichtshofes auf Grund des §. 72. des Zusatzgesetzes zur Strafprozeß-Ordnung die Öffentlichkeit bis zur Eröffnung des Erkenntnisses ausgeschlossen.

Da der Angeklagte die der Anklage zu Grunde liegenden Thatumstände unumwunden einräumte, so wurde ohne Zuziehung von Geschworenen verhandelt und schon Nachmittags 4½ Uhr das Urtheil verkündigt, welches eine Arbeitshausstrafe von 9 Monaten und Tragung der Kosten des Verfahrens aussprach.

### Aus der Schweiz

gehen nicht minder fortwährend die günstigsten Berichte ein über die außerordentlichen Wirkungen des in der Brauerei Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. zu Berlin durch den Königl. Hostenlieferanten Johann Hoff gebrauten Malz-extract-Gesundheitsbieres, dieses so beliebt gewordenen Salon- und Tafelgetränk.

Unseren Lesern wird es nicht uninteressant sein, einen der neuesten, von Herrn H. Sterrieth



in Bern gelegentlich einer neuen Bestellung eingefandten Bericht kennen zu lernen. Derselbe schreibt:

„Es freut mich, Ihnen zugleich mittheilen zu können, daß durch mehrere schöne Curen, welche während dieses Sommers bei langjährig Leidenden durchgemacht und glänzend ausgefallen sind, unsere ersten Aerzte dahin gebracht wurden, Ihren Malzextract nicht nur besonders zu empfehlen, sondern als Heilmittel zu verordnen. So hat denn auch unser erster homöopathischer Arzt, der früher ein eifriger Gegner des Extractes war, sich eines Bessern überzeugt, da er seine eigene brustfranke Tochter davon gebrauchen läßt und, wie es scheint, mit günstigem Erfolge.“

Vor Kurzem erschien:

## Zeitungs-Verzeichniß

von

**Haafenstein & Vogler**

in

Hamburg und Frankfurt a./M.

7. Auflage. 1. October 1863. Preis 3 Sgr.

Dasselbe zeigt übersichtlich geordnet die Zeitungen aller Länder mit Insertionspreisen, deren Auflagen und wie oft die Blätter pro Woche erscheinen und übertrifft an Vollständigkeit und Genauigkeit alle bisher ausgegebenen.

Gegen Einsendung des Betrages an **Haafenstein & Vogler** in Hamburg wird dasselbe franco übermittelt, ist aber auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen. — Geschäftsfreunde erhalten es gratis und franco.

Coswig in Anhalt.

Die Liebhaber-Theater-Gesellschaften in hiesiger Stadt hatten sich vor Kurzem zur Auf- führung mehrerer Theater-Vorstellungen zum Besten der Krieger in Schleswig-Holstein, welche, des Ruhmes ihrer Vorfahren in den Freiheits- kämpfen für unser deutsches Vaterland ein- gedenk, von Sieg zu Sieg gegangen sind, ver- einigt. Der Betrag der gezahlten Eintritts- gelder ist 64 Thaler, für unser Städtchen ein gewiß hoher Erlös. Davon sind 53 Thaler dem General-Commando in Flensburg eingesandt.

Wir freuen uns, nachstehendes Dankschreiben veröffentlichen zu können:

„Ober-Commando der allirten Armee.

Hauptquartier Flensburg, 20. April 1864.

Den Vorständen der Liebhaber-Theater-Gesellschaften in Coswig sage ich für die zum Besten der Verwundeten veranstaltete Theater- Vorstellung, so wie für den mir übersandten Ertrag derselben von drei und funfzig Thalern meinen wärmsten Dank, welchen ich bitte, auch den übrigen freundlichen Gebern gefälligst aussprechen zu wollen.

Der Betrag ist zu den bereits eingegangenen derartigen Geldern entnommen worden.

Der Feldmarschall v. Wrangel.“

Coswig.

Das Comité.

J. A. der Rechtsanwalt Beck.

### Deutsche Cont.-Gas-Gesellschaft in Dessau.

Betriebs-Resultate des I. Quartals 1864.

|   |                |             |
|---|----------------|-------------|
| Die 13 Gas-Anstalten der Gesellschaft producirten | Kubikfuß engl. | 67,143,778. |
| im gleichen Quartale 1863                         | =              | 63,296,395. |
| Mehrproduktion im I. Quar-                        |                |             |
| tale 1864   | =              | 3,847,383.  |
| Die Flammzahl war am Schlusse der Periode         |                | 72,417      |
| und die Zunahme betrug                            |                | 5,370.      |

### Concert-Anzeige.

Mit Höchster Genehmigung

Freitag, den 29. April 1864:

### Zweites Abonnement-Concert im Concertsaale des Herzogl. Hoftheaters zu Dessau.

Sinfonie von Gade (No. 1., C-moll); Gesang: Herr  
Hacker; Solo-Spiel: Herr Fr. Müller V.;  
Quartett von Schumann.

Näheres enthalten die Zettel.

Anfang 7 Uhr.

**Ed. Thiele.**

Fremde in Dessau.

**Goldener Buntel:** Kfm. Loh nebst Gemahlin a. Gett-  
städt. Fabrikant Schwarz a. Brünn. Kfm. Wittstock  
a. Leipzig. Kfm. Runsche a. Magdeburg.

**Goldener Hirsch:** Oberbürgermeister Joachimi und  
Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Köthen. Oberbürger-  
meister Delze a. Bernburg. Gutsbesitzer Haberland a.  
Wirsleben. Bürgermeister Trollenier a. Ballenstedt.  
Kfm. Franke a. Erfurt. Kfm. Ahrendt a. Leipzig.

**Goldener Ring:** Kfm. Stolt a. Berlin. Amtmann  
Butte a. Carlsruhe. Kfm. Bultel a. Nordhausen. Kfm.  
Benda a. Mainz. Kfm. Züdelberg a. Rienburg.

| Frucht-, Del- und Spiritus-Preise. | Weizen   | Roggen   | Gerste   | Hafser   | Erbsen   | Linfen   | Rappö    | Rübböl  | Spiri- |
|------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|--------|
|                                    | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Wspl. | d. Ctr. | tus    |
| Berbst, 22. April . . . . .        | 50       | 36       | 28       | 24       | —        | —        | —        | —       | —      |
| Berlin, 25. April . . . . .        | 48—59    | 35—36½   | 27—33    | 22—24    | 35—45    | —        | —        | 12¼     | 147½   |
| Halle, 23. April . . . . .         | 56—57    | 38—39    | 31—32    | 25—25½   | —        | —        | —        | 11¾     | 15     |
| Leipzig, 19. April . . . . .       | 56—57    | 38—39    | 33       | 23       | —        | —        | —        | 12      | 14½    |
| Magdeburg, 26. April . . . . .     | 52—54    | 36—38    | 31—34    | 24—25    | —        | —        | —        | —       | 15½    |
| Stettin, 25. April . . . . .       | 46—53    | 32—33½   | 28—29    | 23½      | —        | —        | —        | 11¾     | 14½    |

**Getreide- und Frucht-Preise.**

| Der Scheffel:            | Dessau, 23. April.    |                       | Röthen, 23. April.    |                       |
|--------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|                          | fl. Sgr. bis fl. Sgr. | fl. Sgr. bis fl. Sgr. | fl. Sgr. bis fl. Sgr. | fl. Sgr. bis fl. Sgr. |
| Weißer Weizen . . . . .  | 2 7½                  | 2 10                  | 2 5                   | 2 7½                  |
| Brauner Weizen . . . . . | 2 5                   | 2 7½                  | 2 1¼                  | 2 5                   |
| Roggen . . . . .         | 1 12½                 | 1 15                  | 1 11¼                 | 1 15                  |
| Gerste . . . . .         | 1 7½                  | 1 10                  | 1 5                   | 1 7½                  |
| Hafser . . . . .         | — 27½                 | 1 2½                  | 1 1¼                  | 1 3½                  |
| Erbsen . . . . .         | 1 27½                 | 2 —                   | —                     | —                     |
| Linfen . . . . .         | —                     | —                     | —                     | —                     |

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. April bis 6. Mai 1864. mit dem Beutelgelde

|                              |              |              |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Vom weißen Weizen . . . . .  | 4 Sgr. — pf. | 4 Sgr. 8 pf. |
| Vom braunen Weizen . . . . . | 3 " 10 "     | 4 " 6 "      |
| Vom Roggen . . . . .         | 2 " 8 "      | 2 " 11 "     |
| Vom der Gerste . . . . .     | 2 " 6 "      | 2 " 9 "      |

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 21. April.  
 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4 Thlr., Nr. I. 3½ Thlr.  
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 2¾ Thlr., Nr. II. 2½ Thlr.  
 1 " Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Das Hausbrot kostet in Ballenstedt:  
 1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 5 Pf., 4 Pfund  
 2 Sgr. 10 Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 2 Pf.

**Wasserstand der Elbe.**

|                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| Sonnabend, den 23. April, | 48 Zoll über Null. |
| Sonntag, den 24. April,   | 46 " " "           |
| Montag, den 25. April,    | 47 " " "           |
| Dienstag, den 26. April,  | 48 " " "           |

**Cours-Anzeiger.**

|  | Schuf. | haben | Gu | lassen |
|--|--------|-------|----|--------|
| Berlin, den 26. April.                         |        |       |    |        |
| Preuß. Staats-Schuldscheine . . . . .          | 3¼     | —     | —  | 90     |
| Prämien-Anleihe 1855 . . . . .                 | 3¼     | —     | —  | 123¼   |
| Preuß. Friedrichsd'or . . . . .                | —      | —     | —  | 13½    |
| Louisd'or . . . . .                            | —      | —     | —  | 110¼   |
| Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.      | 4      | —     | —  | 169    |
| do. Priorität . . . . .                        | 4      | —     | —  | 97½    |
| Halle-Thüringen . . . . .                      | 4      | —     | —  | 124    |
| do. Priorität . . . . .                        | 4      | —     | —  | 97½    |
| Niederschlesisch-Märkische garantirt           | 4      | —     | —  | 95½    |
| do. Priorität . . . . .                        | 4      | —     | —  | 95½    |
| Röln-Minden . . . . . garantirt                | 3¼     | —     | —  | 181    |
| do. Priorität . . . . .                        | 4¼     | —     | —  | 101    |
| do. do. . . . .                                | 5      | —     | —  | 104    |
| Potsdam-Magdeburg . . . . .                    | 4      | —     | —  | 192½   |
| do. Prioritäts-Obligat. . . . .                | 4      | —     | —  | 94½    |
| Braunschweiger Bank-Actien . . . . .           | 4      | —     | —  | 71¼    |
| Weimariſche Bank-Actien . . . . .              | 4      | —     | —  | 91     |
| Thüringer Bank-Actien . . . . .                | 4      | —     | —  | 70¾    |
| Anhaltische Prämien-Anleihe . . . . .          | 3¼     | —     | —  | 105    |
| Anhalt-Deſſauische Credit-Actien, volle        | 4      | —     | —  | 5½     |
| Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.    | 5      | —     | —  | 144¼   |
| Anh.-Deſſ. Landesbank-Actien . . . . .         | 4      | —     | —  | 29     |
| Leipzig, den 26. April.                        |        |       |    |        |
| Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . . . .   | 4      | —     | —  | 267¼   |
| Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . . . . . | 4      | —     | —  | 250    |
| Leipziger Bank-Actien . . . . .                | 3      | —     | —  | 139¼   |
| Anh.-Deſſ. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.   | 4      | —     | —  | —      |

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.  
 Funfzehn Silbergroschen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.  
 Vier Silbergroschen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Thlr. gegen Courant.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

